

IV.

Kirchen und Schulanstalten.

Königl. Superintendentur.

(Kleine Kirchgasse 23.)

Begründet wurde die Superintendentur mit Einführung der Reformation in den hiesigen (Herzoglich Sächsischen) Landen 1539.

Die Ephorie umfaßt 49 Orte bezw. Ortsteile, darunter 11 Städte, 33 Parochieen mit 35 Kirchen und 5 Betsäle, unter diesen Kirchen befinden sich 1 Tochterkirche und 2, welche zugleich als Begräbniskirchen dienen.

In der Ephorie sind angestellt einschließlich des Superintendenten 33 Geistliche. Die Kollatur über das Superintendentenamt steht den in Evangelicis beauftragten Staatsministern, die über 23 Pfarrstellen, einschließlich des Archidiaconats zu Annaberg, dem ev.-luth. Landesconsistorium, die über 8 Stellen den Stadträten zu Annaberg, Ehrenfriedersdorf und Geyer, die über 1 Stelle der betr. Ritterguthsherrschaft (zu Tannenbergl) zu. Die Pfarrstellen zu Thum und Gelenau unterstehen z. Zt. wegen des Konfessionswechsels des Kirchenpatrons von Schönberg dem landesherrlichen Kirchenpatronat.

Die Seelenzahl des Annaberger Ephoralbezirks nach der neuen Abgrenzung vom 1. Januar 1879 bez. 1. Oktober 1901 beträgt 109 805; hierunter befinden sich 105 445 ev.-luth. Einwohner nach der Zählung vom 1. Dezember 1905.

Superintendent:

Lic. theol. Dr. phil. G. Osw. Schmidt,
Oberpfarrer zu Annaberg, Kirchenrat
(V. R. 1).

St. Annenkirche.

(Pfarramtsexpedit.: Kl. Kirchg. 23, 496.)

Oberpfarrer Lic. theol. Dr. phil. Ernst
Oswald Schmidt, Superintendent, Kir-
chenrat (V. R. 1).

Archidiaconus: P. Friedr. Guido Wächter.

Diaconus: P. Lic. theol. Dr. phil. Friedrich
Andreas Gustav Leo Bönhoff.

Kirchner und Kirchenbuchführer: Julius
Eduard Arthur Schellenberger.

Organist: Ernst Alfred Weber, Bürger-
schuloberlehrer.

Kantor I: Seminaroberlehrer, Kgl. Musik-
direktor Gustav Bruno Dost (V. R. 2).

Kantor II: Hospitalkantor Alexander Kon-
stantin Friedrich, Bürgerschullehrer.

Expeditionsgehilfe: Max Grimm.

Glöckner u. Türmer: Karl Emil Lössner.
Kalkant und Heizer: Robert Müller.

Hospital- oder Trinitatiskirche.

(Adam Ries-Straße 6.)

(Pfarramtsexped.: Geyersdorfer Straße 1.)
Hospitalprediger: Pastor Dr. phil. Johan-
nes Loth.

Kantor und Organist: Bürgerschullehrer
Alexander Konstantin Friedrich.

Kirchenvoigt: Hospitalvoigt Friedrich Oskar
Albert Schreiber.

Hierüber:

Hospitalvorsteher: Friedensrichter Bruno
Matthies (A. R. 1).

Marienkirche.

(Münzgasse 5.)

Als Prediger fungieren abwechselnd die
hiesigen evangelischen Geistlichen.

Kantor: Bürgerschullehrer Alexander Kon-
stantin Friedrich.

Organist: Alfred Weber, Bürgerschulober-
lehrer.

Kirchner: Julius Eduard Arthur Schel-
lenberger.

Kalkant: Robert Müller.

Kirchenvorstand.

Oberpfarrer Lic. theol. Dr. phil. Ernst
Oswald Schmidt, Superintendent, Kir-
chenrat, Vorsitzender (V. R. 1).

Kaufmann Christian Ernst Fischer, stell-
vertretender Vorsitzender.

Bezirkstierarzt a. D. Veterinärarzt Karl
Wilhelm Bräuer (A. R. 2).

Kaufmann Karl Friedrich Gottlob Ernst
Fiebig.

Friedensricht. Bruno Matthies (A. R. 1).

Rektor des Königl. Realgymnasiums Ober-
studienrat Prof. Dr. phil. Paul Meub-
ner (V. R. 1).

Fabrikbesitzer Karl Adolf Raefe.

Seminaroberlehr. Karl Heinr. Schreyer.

Kaufmann Karl Hermann Tasche.

Schuldirektor Dr. phil. Max Karl Friedr.
Wünschmann.

Obermeister der Posamentierinnung Chri-
stian Friedrich Zaup.

Archidiaconus P. Wächter.

Diaconus P. Lic. theol. Dr. phil. Bön-
hoff,

sämtlich aus Annaberg, sowie
Gutsbesitzer, Orts- und Friedensrichter

Emil Schiefer und
Gemeindevorstand Karl Fischer aus
Frohnau.